

Fun, Sport & Action

Ein Tag, 50 Sportarten und über 6000 BesucherInnen - so könnte die knappe aber eindrucksvolle Bilanz des Jugendsporttages am 10. Juni im Ernst Happel-Stadion formuliert werden.

Der Jugendsporttag der Wiener Gewerkschaftsjugend wird seit 1966 veranstaltet. In erster Linie richtet sich der Jugendsporttag an Lehrlinge und junge Beschäftigte und bietet ihnen so einmal im Jahr die Möglichkeit, während ihrer Lehrzeit verschiedene Sportarten auszuüben, da im Berufsschulunterricht und Berufsleben kaum sportliche Aktivitäten angeboten werden.

Neben Lehrlingen hatten auch heuer wieder Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Lehrgänge sowie alle anderen interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, am Jugendsporttag teilzunehmen.

In den vergangenen 43 Jahren hat sich so manches verändert; waren es früher einige wenige klassische Bewerbe wie Schwimmen, Laufen oder Fußball, so sind in den letzten Jahren viele neue Sportarten hinzugekommen. Gemeinsam mit Funsportarten ergibt sich eine bunte Vielfalt, die immer größeren Anklang findet.



photos: Michaela Zink



Funsportarten verzeichnen jährlich einen großen Ansturm beim Jugendsporttag.

Funsportarten gab es auch heuer wieder ein breites Angebot an traditionellen Sportarten.

Unter Anderem gab es in den vergangenen Jahren Angebote wie das Sky-Bike, Bungee Running, Inlineskating, Bungee-Jumping, Human Table Soccer, Beachvolleyball, Astronauten-Trainer, Tauchen, Surfsimulator und vieles, vieles mehr. Neben diesen

Die ASKÖ-Wien, als größter Sportdachverband der Stadt Wien, war wieder als Partner bei der Organisation des Jugendsporttages dabei und organisierte über 30 Sportstationen und Turniere.

Durch das Gesamtkonzept soll Sport, Gesundheit und Spiel nicht nur von Seiten des Wettkampfes dargestellt

Volleyball

Nachwuchsarbeit mit Tradition



Bereits zum 28. Mal fand das Mini-Volleyball Turnier des VC Simmering statt. 54 Mannschaften mit 300 Kindern aus neun Ländern verwandelten auch heuer wieder den Schul-Sportplatz Simmering in ein kunterbuntes Mit-, Durch- und sportlich-freundschaftliches Gegeneinander.

Alle Jahre wieder lautet mittlerweile das Motto, wenn sich Ende Mai und Anfang Juni Hunderte volleyballbegeisterte Kinder in Simmering einfinden. Auch die 28. Auflage dieses Turniers war ein voller Erfolg. Heuer konnte man allerdings dem Motto „Heraus aus den Hallen ins Freie“ nicht ganz folge leisten. Aufgrund schlechter Wetterbedingungen konnte man nur einen Tag im Freien spielen. Für Organisator Richard Sponseiler, der

die Leitung heuer zum ersten Mal inne hatte, gab es daher viel zu tun. Die wetterbedingten Umstellungen wurden aber gemeistert und die Kinder konnten sich über einen reibungslosen Turnierverlauf freuen.

Gerade das Team aus Holland, SV Dynamo Apeldoorn, wusste sportlich mehr als zu überzeugen. Sowohl bei den Mini-Buben, den Mini-Mädchen als auch dem Supermini-Mix stand man im Finale. Die letzten zwei Bewerbe konnte Apeldoorn für sich entscheiden. Bei den Mini-Buben setzten sich die aon Hotvolleys Wien durch.

Auch nächstes Jahr wird – diesmal vom 22. Bis 24. Mai – wieder gepritscht, gebaggert und Völkerverständigung in Simmering betrieben. Zahlreiche Teams sagten bereits zu und freuen sich auf das Nachwuchsturnier der Extraklasse.

Laufsport

7. Run 15 der Superlative

Weltmeisterliches Aufwärmen, ein RekordteilnehmerInnenfeld und ein generationen-übergreifender Familiensieg – die siebente Austragung des Run 15 am 10.5.2009 hatte es in sich.

Schon das gemeinsame Aufwärmen der Nordic WalkerInnen leitete die Nordic Walking Cross Country Weltmeisterin Dr. Ursula Traunfellner, auch bekannt als „Weltmeisterdoc“. Die Sportlerin, die außer Konkurrenz startete, führte auch das 18-köpfige Feld der Nordic WalkerInnen in die zwei Kilometer lange Schleife, wobei sich Dominik Schlechta mit fast zwei Minuten Vorsprung ganz klar vor den MitwalkerInnen durchsetzte.

Starker Familienauftritt: Bei den unter 6-Jährigen im Knirpselauf, gewann Tanja Srb über 300m souverän. Der 1. Platz im Hauptlauf ging an Vater Thomas Srb, der die acht Kilometer in 26:36 Minuten als Schnellster bewältigte.

Bei den Frauen gewann Carola Bendl-Tschiadel, vor Gertraud Haller-Peck und Anita Schaller. Herausragend auch die Leistung des ältesten Teilnehmers Fred Ankner. Der 73-Jährige lief die 8 km in knapp 36 Minuten und belegte somit den ausgezeichneten 64. Rang des Hauptlaufs. In Anknerns Altersklasse gewann übrigens der nur um drei Jahre jüngere Robert Schmitt, der mit seiner Zeit von 33:49 Minuten den 40. Gesamttrang belegte.

Volleyball

volley16wien: Nachwuchs top, Kampfmannschaft ein Flop

Ein Wechselbad der Gefühle erlebte volley16Wien in der abgelaufenen Saison. Die Damen der Kampfmannschaft kamen in der Bundesliga nie in Tritt. Am Ende blieb nur der 14. und somit letzte Platz in der Women Volley League. Im Cup kam immerhin erst im Halbfinale gegen Innsbruck das Aus.

Ganz anders hingegen das Bild im Nachwuchs. Hier eilte man von Erfolg zu Erfolg. In den verschiedenen Klassen wurde man von der U13 bis zur U21 Wiener Meister. Die U15 holte sich zudem im Kampf um die Österreichische Meisterschaft die Bronzemedaille. Noch besser machte es die U13:

ohne auch nur einen Satz abzugeben gewann man Gold. „Nach einer wirklich harten Saison für unseren Verein, ein mehr als versöhnlicher Abschluss“, zeigte sich volley16wien Präsidentin Petra Meingast zufrieden.